

Triesen,

eine gute Wegstunde nördlich von Balzers, ein langes, von der Landstraße an gegen den Berg ansteigendes Dorf, hat eine Bevölkerung von 1064 Einwohnern und einen Flächen-Inhalt von 7,365771 Quadratklaster, wovon 3,626962 Quadratklaster auf das Alpengebiet entfallen.

Das Dorf durchfließt ein Bach, welcher die Erbauung der schon genannten Fabrik ermöglichte.

In Triesen wächst viel Obst und auch recht guter Wein.

Es ist wahrscheinlich der älteste Ort des Landes. Vor etwa 20 Jahren wurden hier Reste römischer Bäder und Badöfen gefunden.*)

Auf der nordöstlichen Seite an einem Hügel liegt das Kirchlein St. Mamert, zu welchem Heiligen, als Helfer in mancherlei Nöten, die Bewohner von Triesen großes Vertrauen haben. Am Fuße dieses Hügel, weit oben im Dorfe, lag auch die alte Pfarrkirche, dem heiligen Gallus geweiht. Die neue steht etwas weiter unten, ungefähr in Mitte des Dorfes und hat ein schönes Geläute. Eine dritte ganz unansehnliche Kirche zur Muttergottes, genannt: „Kapele“, steht unter der Fabrik, nahe der Landstraße. Oberhalb des Dorfes ist das alte verfallene Bad Vogelsang mit einer schwachen Schwefelquelle.

Hinter Triesen liegt St. Wolfgang, berühmt durch die Schlacht gleichen Namens (am 12. Febr. 1499), wobei das

*) Die Sage erwähnt einer uralten Stadt, Trisona, nordöstlich von Triesen, welche durch einen Bergsturz verschüttet worden sei. Der Bergsturz — vielleicht auch eine Moräne — (Gletscherablagerung) ist wohl erkennbar, ob aber eine Stadt darunter liegt, dürfte schwerlich jemals mit Sicherheit in Erfahrung gebracht werden.